



# Walter Desch, Präsident des Fußball- verbandes Rheinland

## **Liebe Fußballfreunde,**

In meinem Bericht zum Verbandstag 2016 hatte ich geschrieben, dass Zahlungen im Zusammenhang mit der WM 2006 wohl nie aufgeklärt werden können. Dies hat sich leider bestätigt und führte in den letzten drei Jahren dazu, dass das Ansehen des DFB merklich gelitten hat. Außerdem entwickelten sich steuerliche Probleme, die nicht leicht zu lösen waren.

Während der Präsidentschaft unseres Ehrenpräsidenten Dr. Theo Zwanziger konnte der DFB viel Sympathie gewinnen, da er sich im sozialen und gesellschaftlichen Bereich vorbildlich engagiert hatte. Weitere negative Medienberichte über den Grundlagenvertrag mit der DFL, über lukrative Fernsehgelder für die DFL, über horrenden Ablösesummen für Fußballspieler oder über dubiose Zahlungen und Veranstaltungen belasten ebenfalls, zuletzt kam noch der Rücktritt des Präsidenten Reinhard Grindel dazu.

## **Leistungen deutlich darstellen**

Ich glaube, wir bemerken alle diese Entwicklung bis in die Vereine. Es gilt deshalb gegenzusteuern, einmal auf der DFB-Ebene,

aber auch in unserem FVR. Der FVR ist eines der 27 Mitglieder des DFB. Unsere Leistungen für Kinder und Jugendliche, für Flüchtlinge, Behinderte, Ältere und Randgruppen müssen wir deutlicher darstellen. Unsere organisatorischen Leistungen im Spielbetrieb oder die vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen fallen nicht vom Himmel, sondern werden ehrenamtlich fast rund um die Uhr erbracht. Und dies leisten Sie in Ihren Vereinen, die Kreisvorstände und die Gremien des FVR zusammen mit den hauptamtlichen Kräften. Das Ganze funktioniert weitgehend reibungslos. Dafür allen meinen herzlichen Dank.

## **Erfreuliche Entwicklungen**

Auf der Habenseite stehen dabei der Masterplan, die Qualifizierung vor allem von Jugendtrainern, unser Engagement für Schule und Fußball, die gestiegene Bedeutung des Bitburger Rheinlandpokals, der schwierige und dennoch erfolgreiche Betrieb unserer Sportschule Oberwerth, ein stabiler Haushalt sowie die erfreuliche Entwicklung unserer Stiftung „Fußball hilft!“. Weniger erfreulich sind die Themen Mitgliederentwicklung und Meldeverhalten in den Vereinen, Anzahl und Größe von Spielge-

meinschaften Senioren und Jugend, Talentförderung, Erfüllung des Schiedsrichtersolls mit Unregelmäßigkeiten in den letzten Jahren und Zustand der Infrastruktur der Geschäftsstelle.

## **Kontakte zu den Vereinen**

Der Masterplan 2017 - 2019 war äußerst erfolgreich. Ein ganz wichtiger Vorteil dabei war, dass es dadurch viele direkte Kontakte des FVR zu seinen Vereinen gab, die ohne den Masterplan nicht zustande gekommen wären. Allein 66 Vereinsdialoge in den letzten Jahren erbrachten viele Erkenntnisse für den FVR und Hilfen für die Vereine. Schwerpunkte dabei waren Fragen zum Spielbetrieb, die Schiedsrichter-Gestellung, infrastrukturelle Problemstellungen und Gewinnung von Ehrenamtlichen für alle Funktionen im Verein.

Überraschend war für mich, dass finanzielle Engpässe eher selten angesprochen wurden, wobei natürlich jeder Verein mehr Geld brauchen könnte. Weitere „Renner“ aus dem Masterplan waren das DFB-Mobil, der Lehrgang Junior-Coach und die Vorstandstreffs. Nachholbedarf besteht vor allem im Bereich Ü-Fußball und hinsichtlich eines regulären Futsal-Spielbetriebs.

Die erste Veranstaltung des FVR im e-Football hat gezeigt, dass hier erhebliches Potenzial vorhanden ist, so wird im neuen Spieljahr eine erste offizielle Rheinlandmeisterschaft ausgetragen werden.

Ausgesprochen erfolgreich verläuft auch weiter das Projekt „Fußball macht Schule“. Mehr als 100 Schulen und mehr als 150 AGs werden durch unsere mehr als 160 Honorartrainer betreut, eine bundesweit einmalige Aktion. Was hierbei noch weitgehend fehlt, ist die unmittelbare Beteiligung der Vereine und ihrer Jugendleiter. Häufig laufen die Kontaktversuche der Honorartrainer Richtung Verein ins Leere.

### **Nettoumsatz der Sportschule Oberwerth deutlich gesteigert**

Eine große Leistung hat unser Team der Sportschule Oberwerth in den letzten Jahren hingelegt. Der Nettoumsatz konnte zwischen 2015 und 2018 um über 25 Prozent gesteigert werden. Hierzu hat auch beigetragen, dass wir die gesamte Etage der Turner angemietet haben und jetzt weitgehend selbständig vermarkten können. Seit 2018 ist der Lehrsaal im 2. OG durch eine neue Inneneinrichtung erheblich flexibler nutzbar. Zusammen mit modernster Tagungstechnik haben wir hier nun einen exzellenten Tagungsraum für Gruppen bis maximal 30 Personen geschaffen.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich unseren Vereinen dafür aussprechen, dass sie den Verkauf des Adventskalenders unserer Stiftung „Fußball hilft!“ großartig unterstützen. Viele Vereine statten ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter zum Jahresabschluss mit den Kalendern als kleines Dankeschön für die geleistete Arbeit aus. Dank auch die die vielen Spender von Preisen.

Weniger erfreulich verlaufen die Mitgliederzahlen im FVR. Dabei sind wir nicht allein, der Mitgliederschwund hat fast alle Sportarten erfasst. Gegensteuern müssen wir vor allem im Bereich der Jugendlichen und Kinder, aber auch bei den Frauen. Hier gibt es noch viel zu tun. Kleinere Mannschaften, bei denen jeder F-Jugendliche auch mehrfach an den Ball kommt, und neue Wettbewerbs- und Spielformen sind notwendig. Die Jugendverantwortlichen in den Kreisvorständen bieten hierzu Formate an – bitte nehmen Sie diese auch an.

Am besten wäre es, wenn wir in jedem Verein eine Bambini-Spielgruppe gründen könnten. Da geht es nicht um Viererkette, sondern einfach nur um Spielen. Und dafür braucht man keinen lizenzierten Trainer: Eine sportlich engagierte Mutter kann das, wie ich mehrfach beobachtet habe, auch sehr gut. Und vier bis fünf Kinder gibt es in jedem Dorf!

Ein ständiges Problemfeld ist die Erfüllung des Schiedsrichtersolls durch die Vereine. Im Rahmen eines Verfahrens, bei dem festgestellt wurde, dass viele gemeldete Schiedsrichter überhaupt keine Spiele geleitet hatten, wurde klar, dass in den Ordnungen eine Regelungslücke bestand. Es ist nur festgeschrieben, dass der Schiedsrichter die ihm zugewiesenen Spiele leiten muss. Werden ihm aber keine Spiele zugewiesen, so ist er trotzdem Schiedsrichter. Wir legen Ihnen deshalb eine Ordnungsänderung vor, die festlegt, dass ein Schiedsrichter mindestens zwölf Spiele im Jahr leiten muss, damit er als Schiedsrichter auf das Soll angerechnet werden kann.

Ein weiteres Problemfeld sind die Spielgemeinschaften, vor allem im Jugendbereich. Wir verlieren immer wieder Kinder und Jugendliche, weil sie entweder

aus Leistungsgründen nicht eingesetzt werden oder weil die Entfernungen zum Training (bei JSG mit mehr als zwölf Vereinen) von Eltern abgelehnt werden. Wir müssen wieder dahinkommen, dass die Kinder ortsnah spielen können und Freude am Fußball entstehen kann. Übertriebenes Leistungsdenken gefährdet die gesamte Jugendarbeit!

### **Große Herausforderungen**

Zuletzt wird uns in Koblenz wieder eine größere Baustelle beschert. Unsere „Container-Burg“ hinter der Geschäftsstelle muss wegen Auslaufen der zeitlich befristeten Genehmigung entfernt werden. Herbert Kommer hatte sie seinerzeit kreiert, sie hat uns viele Jahre geholfen, die Raumnot zu bewältigen. Jetzt müssen einige Fertigaragen eingefügt werden – das war und ist beim Genehmigungsverfahren und nun in der Bauphase eine große Herausforderung, auch finanziell!

Wie ich den Vereinsvorsitzenden bereits vor einigen Wochen mitgeteilt habe, werde ich nun zum letzten Mal als Präsident des FVR kandidieren und bitte um Ihr erneutes Vertrauen für eine letzte Amtszeit. Auf den FVR kommen in den nächsten Jahren große Herausforderungen zu, einige will ich nennen und anpacken:

- Eine Neuordnung der Gremien des FVR (Präsidium, Ausschüsse, Kommissionen, Kreisvorstände)
- Eine erweiterte Verantwortung für die hauptamtliche Führung
- Eine Überprüfung der Gesamtstrukturen des FVR (Kreise, Spielklassen)
- Die Schaffung von Verantwortung für die Verbandsentwicklung
- Eine Prüfung der Rechtsform der Sportschule

Im mündlichen Bericht beim Verbandstag werde ich Ihnen konkrete Zahlen zum Haushalt, zum Schiedsrichterwesen, zur Entwicklung der Mitgliederzahlen, zur Entwicklung der Mann-

schaftszahlen und zum Masterplan vortragen. Außerdem sind die Neuwahl des Präsidiums und einige für die Vereine wichtige Satzungs- und Ordnungsänderungen auf der Tagesordnung.

Kommen Sie bitte nach Ransbach-Baumbach und gestalten Sie die Zukunft mit!

**Ihr Walter Desch**  
**Präsident FV Rheinland**